

Noto-Erdbeben Spendenaufruf – Sōjiji Soin

Am 1. Januar 2024 erschütterte ein schweres Erdbeben der Stärke 7,5 die Nordwestküste Japans. Dieses Beben verursachte in vielen Gebieten massive Schäden, darunter auch in der Präfektur Ishikawa. Bei dem starken Beben am Neujahrstag kamen mindestens 240 Menschen ums Leben und mehr als 1.000 Menschen wurden verletzt. Die Hälfte der Todesfälle wurde in der Hafenstadt Wajima auf der Noto-Halbinsel registriert. Ein Großbrand zerstörte zusätzlich zahlreiche Häuser.

Auch das Zen-Kloster Sōjiji Soin (Wajima) blieb nicht verschont. Viele Gebäude und verschiedene Teile der Klosteranlage wurden erheblich beschädigt. Die Haupthalle (Daisodō), die Buddha-Halle und einige andere blieben vom Einsturz verschont. Allerdings wurde der Hōshun-in-Tempel, der sich ebenfalls innerhalb der Anlage befindet, vollständig zerstört. Es kam zu erheblichen Schäden, einschließlich des Zusammenbruchs des „Zen-etsu-ro“-Korridors, der das Tempeltor und den Kōshakudai verbindet. Darüber hinaus fielen Ziegel von den Dächern verschiedener Gebäude, Laternen fielen um und das Steinpflaster des Gehwegs wurde aufgerissen.



„Zen-etsu-ro“-Korridors



Taihōkan



Treppe vor der Haupthalle (Daisodō)



“Hakusan” Brunnen

Insgesamt wurden durch die Erdstöße am Neujahrstag rund 46.000 Häuser zerstört. Noch immer leben mehrere tausend Menschen in Notunterkünften und vielerorts fehlt es noch immer an fließendem Wasser. Die Nachbeben verursachten einen Strom- und Wasserausfall und zwangen auch die Mönche des

Sōjji Soin, das Kloster zu verlassen und in einem Evakuierungszentrum zu leben. Eine Rückkehr zum Kloster ist noch nicht möglich, da viele Gebäude durch die der heftigen Erschütterungen einsturzgefährdet sind.

Das Kloster Sōjji Soin wurde bereits 2007 durch ein Erdbeben zerstört, doch dank der Zusammenarbeit von Tempeln und Gläubigen im ganzen Land konnte es nach 14 Jahren Wiederaufbau neu eröffnet werden. Nach all den langen Jahren des Wiederaufbaus schmerzt es umso mehr, dass das Kloster von dieser Tragödie betroffen ist.

Die Aufräumarbeiten haben bereits begonnen. Allerdings dauert es sehr lange, bis Helfer und Hilfsgüter ihr Ziel erreichen, da viele Straßen noch immer beschädigt sind. Darüber hinaus beherbergt das Kloster zahlreiche staatlich registrierte Kulturgüter. Aus diesem Grund muss vor der Beseitigung von Trümmern zunächst eine detaillierte Untersuchung des Schadens und eine eventuelle Notsanierung durchgeführt werden.

Für den Wiederaufbau des Klosters Sōjji Soin wurde ein Spendenkonto eingerichtet. Geldspenden sind die wirksamste Möglichkeit, dem Kloster und den Mönchen zu helfen. Gleichzeitig tragen diese Spenden dazu bei, einen wichtigen Teil der japanischen Kultur- und Religionsgeschichte zu bewahren.

KONTO:

1. Bank	THE HOKKOKU BANK, LTD. (0146)
2. SWIFT CODE	HKOKJPJT
3. Bankfiliale	MONZEN BRANCH (325)
4. Kontonummer	1 4 4 7 4 9
5. Kontotyp	gewöhnliches Konto
6. Kontoinhaber	DAIHONZANSOUJIISOIN
7. Anschrift Kontoinhaber	1-18 Monzen, Monzen, Wajima, Ishikawa 927-2156 JAPAN
8. Telefonnummer Kontoinhaber	+81-0768-42-0005